

Information zur Bewerbung

Bewerbungen für die nachstehend ausgeschriebene Pfarrstelle müssen in Textform auf dem Dienstweg bei der Kirchenleitung eingereicht werden. Neben einem tabellarischen Lebenslauf, gern mit aktuellem Lichtbild, wird – im Blick auf die beworbene Pfarrstelle – eine aussagefähige Darstellung der persönlichen Motivation und Qualifikation (inkl. der entsprechenden Nachweise) erwartet.

Zur Wahrung der Frist müssen die vollständigen Bewerbungsunterlagen bis zum Ablauf des **30. September 2024** eingereicht werden. Maßgeblich ist bei Bewerbung in Papierform der Eingangsstempel der ersten vorgesetzten Dienststelle des einzuhaltenden Dienstweges, bei Bewerbungen aus anderen Gliedkirchen der EKD der Eingangsstempel der Kirchenleitung. Eine Bewerbung per E-Mail hat als ein zusammenhängendes PDF-Dokument zu erfolgen. Maßgeblich ist das Eingangsdatum der E-Mail bei der ersten vorgesetzten Dienststelle. Der aktuelle Dienstweg ist vollständig zu informieren (z. B. Dekanat und Propstei). Bitte richten Sie in diesem Fall Ihre Bewerbung auch an: sabine.winkelmann@ekhn.de sowie an celina.maruhn@ekhn.de. An diese Adressen sind auch externe Bewerbungen per E-Mail zu richten.

Für die nachstehende Stellenausschreibung werden die Bestimmungen des AGG beachtet. Diskriminierungsfreie Bewerbungsverfahren nach dem AGG sind in der EKHN Standard. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Wir weisen darauf hin, dass Pfarrerinnen und Pfarrer aus anderen Gliedkirchen der EKD, die sich für eine Stelle interessieren, **zuerst** das Bewerbungsrecht erhalten müssen. Ansprechpartnerin ist die Leiterin des Referats Personalservice Pfarrdienst, OKRin Dr. Sabine Winkelmann, Tel.: 06151 405-390; E-Mail: sabine.winkelmann@ekhn.de.

Im Evangelischen Dekanat Nassauer Land ist eine regionale

1,0 Pfarrstelle für Altenseelsorge

neu zu besetzen. Die Besetzung erfolgt durch die Kirchenleitung zum nächstmöglichen Zeitpunkt bis zum 31.12.2029.

In Deutschland werden die Menschen immer älter. Die durchschnittliche Lebenserwartung ist in den vergangenen Jahrzehnten kontinuierlich gestiegen und diese Entwicklung wird sich auch in Zukunft fortsetzen. Das bedeutet, dass immer mehr Menschen nach ihrer Verrichtung aktiv und gesund noch nahezu ein Drittel ihres Lebens als Lebensabschnitt „Alter“ erleben und gestalten können.

Das ist aber nur eine Seite der Medaille. Hochaltrigkeit kann aber auch Einschränkungen, Krankheiten und Pflegebedarf zur Folge haben und Betroffene und Angehörige auf eine besondere Weise mit der Begrenztheit und Verletzlichkeit des menschlichen Lebens konfrontieren. So stellt der Einzug in ein Pflegeheim heute meistens die letzte Möglichkeit nach Ausschöpfen aller ambulanten, familiären und nachbarschaftlichen Hilfen dar.

Gerade die Hochaltrigkeit stellt die Altenseelsorge vor völlig neue Herausforderungen; sie bieten darüber hinaus aber auch Entwicklungs- und Gestaltungsmöglichkeiten. Es gilt, neue Konzepte in Bezug auf die Teilhabe am (kirchlichen) Lebensumfeld, eine senioren- und demenzorientierte Homiletik und die Begleitung im Leben und im Sterben zu entwickeln. Und es ist darüber hinaus wichtig, die Sinn- und Lebensfragen derjenigen, die am Ende ihres Lebens stehen, aufzunehmen. Daneben ist auch der Tatsache Rechnung zu tragen, dass die oftmals nicht verarbeiteten Erfahrungen des II. Weltkrieges bei alten Menschen ihre Spuren in der Seele hinterlassen haben und zu Angst, Unruhe, innerer Leere und auffälligem Verhalten führen.

Zu Ihren Aufgabengebieten gehören:

- Monatliche Gottesdienste und einzelne Besuche bei Bewohner*innen in der Stiftung Friedenswarte im Georg-Vömel-Haus in Bad Ems und im Haus Hohe Lay in Nassau sowie die Organisation (Prädikant*innen und Lektor*innen) der weiteren Gottesdienste, die in den Häusern gewünscht sind.
- Pfarrkolleg*innen und Kirchenvorstände – sofern gefordert – auch in den weiteren drei Nachbarschaftsräumen des Dekanats Nassauer Land zum Thema „Alter und Altern“ zu beraten und zu begleiten.

Durch das Entstehen von Nachbarschaftsräumen im Zuge des Reformprozesses ekhn2030 bietet sich für Kirchengemeinden neu die Gelegenheit, zusammen mit anderen Akteuren im Sozialraum (z. B. ambulanten Hospizdiensten) die Bewohner*innen von Pflegeeinrichtungen seelsorglich zu begleiten. In den Nachbarschaftsräumen des Dekanats gibt es derzeit 19 Senioreneinrichtungen. Wie kann jedoch die seelsorgliche Begleitung der alten Menschen in diesen Heimen organisiert werden? Was ist zu beachten? Welche Gottesdienste kann oder soll man anbieten? Wie sind Ehrenamtliche zu schulen, die hier Besuche machen? Welche sonstigen Angebote kann Kirche in diesen Heimen machen? Das sind nur ein paar Fragen, die sich Hauptamtliche und Kirchenvorsteher im Nachbarschaftsraum stellen können.

*EKHN Stellenbörse Ausschreibungsnummer P080924
(Bei Kommunikation mit der Stellenbörse bitte unbedingt angeben!)*

- Die Nachbarschaftsräume des Dekanats auf dem Weg zu einer seniorenfreundlichen und demenzsensiblen Kirche zu begleiten und zu beraten sowie den Kontakt zu den Demenz Netzwerken Rhein-Lahn zu pflegen

1,6 Millionen Menschen in Deutschland sind an einer Demenz erkrankt. Statistisch gesehen ist eine Person in jedem 25. Haushalt betroffen. Und die Zahl der Erkrankten nimmt zu: Im Jahr 2050 könnte sie bei circa 2,8 Millionen Menschen liegen. Die Konzepte „demenzsensible Gottesdienste“ und „demenzsensible Kirchengemeinde“ sind in der EKHN so gut wie gar nicht bekannt. Es ist Aufgabe der Stelle – in ökumenischer Verbundenheit – das Thema Demenz in der Region mit zu vertreten.

- Seelsorgliche Fortbildungen für Haupt- und Ehrenamtliche anzubieten, wie z. B. Menschenbild, Sexualität und Homosexualität im Alter, Armut im Alter, u. a. m.
- Mitarbeit im Konvent der Altenheimseelsorge der EKHN
- Öffentlichkeitsarbeit für den Bereich der Altenseelsorge im Dekanat Nassauer Land
- Gottesdienstfortbildung im Bereich Altenheim für Lektor*innen und Prädikant*innen
- Qualifizierungsangebote für Ehrenamtliche im Besuchsdienst in Altenheimen

Wir bieten Ihnen:

- eine abwechslungsreiche Tätigkeit
- eine fachliche Unterstützung durch das Zentrum Seelsorge und Beratung
- einen kollegialen Austausch im Seelsorgeteam des Dekanats
- bei Bedarf Einzelsupervision
- interessante Fortbildungsmöglichkeiten.

Wir wünschen uns von Ihnen:

- Erfahrung im Bereich der Altenheimseelsorge/Altenseelsorge
- seelsorgliche Kompetenz und Belastbarkeit
- Teamfähigkeit
- Erfahrungen in der Erwachsenenbildung und in der Ausbildung von Ehrenamtlichen
- Eine Zusatzqualifizierung in Seelsorge in Form einer pastoralpsychologischen Langzeitfortbildung (6-Wochen-Kurs) nach den Standards der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie (DGfP). Diese kann in besonders begründeten Ausnahmefällen zeitnah nachgeholt werden.

Bewerben können sich Pfarrer*innen der EKHN. Der Dienstort ist das Evangelische Dekanat Nassauer Land.

Die Stelle ist befristet bis zum 31.12.2029. Der Dienstsitz ist in der Stiftung Friedenswarte. Dort steht ein Büro zur Verfügung. Mit dem Dienstsitz sind Sie Teil der Nachbarschaftsräume Rhein-Lahn-Eck und Lahn-Taunus und arbeiten mit den dortigen Verkündigungsteams kollegial zusammen.

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne:

- Stellv. Dekanin Maike Kniese, Tel.: 02603 50992-0 oder 06432 988790, E-Mail: maike.kniese@ekhn.de
- Pfarrer Dr. Dr. Raimar Kremer, Zentrum Seelsorge und Beratung, Tel.: 06151 35936-12, E-Mail: raimar.kremer@ekhn.de

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Richten Sie diese bitte auf dem Dienstweg an die Kirchenverwaltung, Referat Personalservice Pfarrdienst, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt.
